

Beobachtungsbogen zum Fürsorgeverhalten – Mutter 4 (1. Bezugsperson) mit Kind ab frühestens 4 Jahren

1

Wahrnehmung	nicht beobachtet	selten	manch mal	öfter	meistens
1. Die Mutter erkennt die Liebe und Treue ihres Kindes. (unverwechselbare persönliche Bindung)					
2. Sie nimmt wahr, was ihr Kind besonders fasziniert, was es verstehen oder können will.					
3. Wenn das Kind übertreibt, lügt oder ihr etwas vortäuscht, bemerkt sie das.					
4. Die Mutter hört Erzählungen und Fragen ihres Kindes an und versucht zu verstehen, was es damit ausdrücken will.					
5. Sie merkt, wenn das Kind mit seinem Verhalten ihre eigene Themen anrührt (z.B. Bindungsverlust, Scheitern, Krankheit, Tod und Religiosität).					
6. Sie sieht, wenn sich ihr Kind in einer Gruppe wohlfühlt und es genießt, dazu zu gehören.					
7. Die Mutter nimmt wahr, wie wichtig dem Kind die Beziehung zum Vater (2. Bezugsperson) und zu anderen Bezugspersonen ist.					
Umgang mit spannungsgeladenen Zuständen des Kindes ab 4-5 Jahren (Containment und Mentalisierung)	nicht beobachtet	selten	manch mal	öfter	meistens
8. Die Mutter unterstützt das Bedürfnis des Kindes, für Gefühle und Stimmungen Worte zu finden und sich über die anderer auszutauschen. (Mentalisierung)					
9. Sie freut sich mit ihrem Kind, wenn es glücklich ist.					
10. Kann sich das Kind nicht entscheiden, benennt sie verschiedene Möglichkeiten und hilft ihm, sie zu ordnen und zu gewichten. (Containment für Entscheidungen)					
11. In der Nacht geht sie auf Alpträume und – oft irrealen – Ängste des Kindes ein.					
12. Die Mutter geht verständnisvoll damit um, wenn das Kind wieder einmal eingenässt/eingekotet hat.					
13. Sie nimmt auf sein Schamgefühl Rücksicht und schützt es vor Spott und Kränkung.					
14. Die Mutter versteht unangepasstes Verhalten oder Lachen des Kindes, wenn es etwa von Scham oder Schuldgefühlen überfordert ist. (Containment für selbstbewertende Gefühle)					
15. Sie kann die – hinter schwierigem Verhalten versteckte – Bedürfnisse des Kindes durch Beobachtung erkennen und benennen.					

Beobachtungsbogen zum Fürsorgeverhalten – Mutter 4 (1. Bezugsperson) mit Kind ab frühestens 4 Jahren

2

Miteinander	nicht beobachtet	selten	manch mal	öfter	meistens
16. Die Mutter stellt dem Kind passende Anregungen bereit und ermöglicht ihm Kontakt zu anderen Kindern.					
17. Sie nimmt sich Zeit, seine Fragen zu beantworten.					
18. Sie freut sich, wenn das Kind mitarbeiten, helfen oder selbst etwas gestalten will und gibt ihm ausreichend Gelegenheit dazu.					
19. Wenn ihr Kind mit anderen spielt, greift sie nicht gleich ein (z.B. "Mach dich nicht schmutzig!", "Lass auch dieses Kind mitspielen!", "Leih das Spielzeug doch her!")					
20. Die Mutter hält es aus, wenn ihr Kind mit einem anderen Kind einen Konflikt hat. Sie hilft ihm, seine Erfahrungen einzuordnen, ohne sich direkt einzumischen. (Konfliktfähigkeit)					
21. Sie hört ihrem Kind zu, wenn es über Langeweile klagt. Sie macht nicht sofort einen Vorschlag, sondern gibt ihm Zeit, selbst ein Spiel oder eine Aufgabe zu finden. (Fähigkeit, Spannungen auszuhalten)					
22. Die Mutter lebt dem Kind vor, was sie sich von ihm für das soziale Miteinander wünscht. (authentisches Verhalten)					
23. Das Kind erfährt von ihr, was sie in seiner Abwesenheit tut, oder das, wofür sie sich persönlich interessiert.					
24. Sie erzählt ihm Geschichten aus ihrer eigenen Kindheit.					
Unabhängiges und kreatives Denken, Verantwortung übernehmen und abgeben können (Autonomie)	nicht beobachtet	selten	manch mal	öfter	meistens
25. Die Mutter denkt verantwortlich in die Zukunft des Kindes.					
26. Die Mutter kümmert sich um ihre eigenen Themen (z.B. Bindungsverlust, Scheitern, Krankheit, Tod und Religiosität) und organisiert Hilfe für sich selbst. (Selbstfürsorge)					
27. Sie bespricht eigene Ängste und Unsicherheiten mit erwachsenen Menschen, die ihr gut tun.					
28. Die Mutter übernimmt Verantwortung für Konflikte mit Partner, Verwandten, Bekannten und Nachbarn ohne das Kind damit zu belasten. (Konfliktfähigkeit)					
29. Nach Auseinandersetzungen und Reaktionen, die ihr leid tun, spricht sie darüber und entschuldigt sie sich beim Kind. (selbstreflektive Fähigkeiten)					

Beobachtungsbogen zum Fürsorgeverhalten – Mutter 4 (1. Bezugsperson) mit Kind ab frühestens 4 Jahren

3

Fortsetzung - Autonomie	nicht beobachtet	selten	manch mal	öfter	meistens
30. Die Mutter lässt zu, dass der Vater (2. Bezugsperson) mit dem Kind Probleme löst, ohne sie einzubeziehen.					
31. Die Mutter hält es aus, dass das Kind das Zusammensein mit anderen Menschen genießt und sie eine Zeitlang nicht vermisst.					
32. Die Mutter ermöglicht dem Kind einerseits eigene Entscheidungen und entscheidet andererseits in bestimmten Bereichen zum Wohl des Kindes selbst, auch gegen seinen Willen. (Entscheidungskompetenz)					
33. Bringen Zeitdruck und Probleme die Mutter an den Rand ihrer Belastbarkeit, gelingt es ihr trotzdem, eine für alle Beteiligten befriedigende Lösung zu finden.					
34. Sie versteht, dass das Kind nur dann selbständig sein kann, wenn es eine Vorstellung davon hat, wie seine Eltern in einer konkreten Situation handeln würden. (Bindungswissen: Innere Repräsentation)					